

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 1/2 Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Monats-Bericht.

Gleich seinen Vorgängern war auch der Monat October arm an politischen Ereignissen von hervorragender Bedeutung. Im Vordergrunde stehen noch immer unsere Beziehungen zu Frankreich und der Gang, welchen die Dinge in dem beweglichen Lande noch nehmen werden. So erregte in der deutschen und französischen Presse die Rundreise, welche der Exdictator Gambetta zu Anfange des Monats im Süden Frankreichs unternahm und die Reden, welche er dabei hielt, vielfache Aufmerksamkeit. Diese Angelegenheit ist indes vorläufig ebenso im Sande verlaufen, wie die von der Regierung verfügte Ausweisung des Prinzen Napoleon, welcher in der Nähe von Paris einen Besuch abgestattet hatte. Die Regierung des Herrn Thiers ist indes bemüht gewesen, ihren Verpflichtungen gegen Deutschland nachzukommen, und haben in Folge dessen die deutschen Besatzungstruppen zwei Departements zu räumen begonnen. Ohne Zweifel wird die bevorstehende Wiedereröffnung der Nationalversammlung für das Land bedeutend werden, indem wahrscheinlich die Verathung einer definitiven Verfassung für die Republik in Angriff genommen werden wird.

In verschiedenen Ländern des deutschen Reiches haben die parlamentarischen Versammlungen ihre Thätigkeit wieder eröffnet. Mit großem Interesse wurden besonders die Verhandlungen des Herrenhauses in Preußen über den Entwurf der Kreisordnung verfolgt, welche schließlich mit einer Verwerfung der Gesetzworlage geendet haben. Man ist mit Recht auf die Folgen gespannt, welche dieser Herrenhausbeschluss nach sich ziehen wird. Vorläufig ist der Landtag geschlossen worden. Dem wieder zusammentretenden Landtage werden auch die Gesetzworlagen, welche die Auseinandersetzung des Staates mit der Kirche, insonderheit mit der katholischen Kirche, zum Gegenstande haben, zugehen und voraussichtlich eine bewegte Debatte herbeiführen.

Ruhiger ist es in unserem sächsischen Landtage zugegangen. In rascher Folge ist von der 2. Kammer der Rechnungsbereich erledigt und die Verathung der Gemeindeordnung in Angriff genommen worden, während die 1. Kammer die revidirte Städteordnung erledigt hat.

Aus den übrigen Culturländern Europa's ist nichts Erwähnenswerthes zu verzeichnen.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die beiden Consortien, welche gegenwärtig mit den Vorarbeiten für die Bahnverbindung von Dresden nach Böhmisches-Mulda beschäftigt sind, stimmen beide darin überein, Dippoldiswalde als Stationspunkt anzusehen und die Bahnhofsanlage in der Nähe

des Reinholdshainer Weges anzubringen. Von hier weg nach der böhmischen Grenze schlagen jedoch die gedachten Consortien verschiedene Richtungslinien ein. Das eine Consortium beabsichtigt im Weißeritzthale aufwärts bis Schmiedeberg zu gehen, von da in das Pöbelthal sich zu wenden, von Oberpöbel aus mittelst Tunnels in das wilde Weißeritzthal überzugehen und so die Richtung nach der Landesgrenze zu gewinnen. Das zweite Consortium dagegen beabsichtigt von hier aus die Richtung nach Falkenhain und Altenberg und von da nach der Grenze einzuschlagen.

Dippoldiswalde, 4. Novbr. Zwar hat, indem wir dieses schreiben, der Himmel sein heitres Antlitz hinter grauen Wolken verborgen und Regen tropft zur Erde; aber bis vorigen Sonnabend hatten wir auch bei uns eines Herbstwetters uns zu erfreuen, desgleichen erlebt zu haben, wir uns nicht entsinnen können. Auf den Wiesen giebt es außer dem treuen, auch in größter Rauheit aushaltenden Gänseblümchen, noch Glockenblumen, Ranunkeln, rothen und weißen Klee, ja sogar Kornblumen; in unsern Gärten finden wir allerlei Blumen, auch Rosen, und nicht nur blühende, sogar reife Erdbeeren, und wir können im Garten der Redaction selbst mit solchen in Mengen aufwarten.

— Am 2. Novbr. Nachmittags brannte die Herkloy'sche Wirthschaft in Reinholdshain nieder. Der 10jährige Knabe des Besitzers ist geständig, das Feuer durch Anzünden eines Strohhäufchens in gefährlicher Nähe der Gebäude verewahrt zu haben. Herkloy hatte nichts versichert.

— Hoffentlich wird unsere Stadt in der Feier des goldenen Ehe-Jubiläums unseres Königspaares nicht ganz zurückbleiben. Flaggen Schmuck, Reveille, Morgenmusik, eine gefellige Vereinigung u. wäre das Geringste, was zu geschehen hätte, um ein Ereigniß zu feiern, das schon in jedem Bürgerhause, dem es wiederfährt, freudige Theilnahme erweckt, wieviel mehr aber, wenn es in solchen Regionen eintritt, deren Einfluß so weitreichend ist und die sich der Sympathieen der weitesten Kreise mit Recht erfreuen.

Frauenstein. Unserm Referate über die hiesige Glockenweihe in vor. Nr. d. Bl. haben wir noch nachzutragen, daß die Glocken von den Herren Gutsbesitzer Neubert zu Neubau, Gutsbesitzer Vierig zu Reichenau, Lohgerbermeister und Hausbesitzer Louis Käsemödel hier und Gutsbesitzer Träger in Kleinbobritzsch unentgeltlich hierher gebracht worden sind, und versehen daher nicht, sofern es nicht etwa bereits geschehen sein sollte, ihnen hierdurch gewiß zugleich im Sinne der hiesigen Kirchengemeinde auch öffentlich den herzlichsten Dank abzustatten.

Altenberg. Die zwischen hier und Geising bestehende (Nacht-) Fahrpost ist seit dem 1. Novbr. eingezogen worden,